



## „Jesus uns Licht und unsere Sonne!“

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) • E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:

[andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-6647797

E-Mail: [samybasil@gmail.com](mailto:samybasil@gmail.com)



# Pfarrbrief

Nr. 2020 27 - 28

vom 11. Juli bis 26. Juli 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags

von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Selbstverständlich können Sie auch per Telefon

oder E-Mail-Kontakt mit uns aufnehmen!

## Jesus unser Licht und unsere Sonne!



# Gottesdienstordnung

## 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Juli 2020

### 15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,10-11

2. Lesung: Römer 8,18-23

*Evangelium:*

Matthäus 13,1-23



Ulrich Loose

» Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. «

- 10:00 Beichtgelegenheit für die Erstkommunionkinder und ihre Eltern  
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Heilige Messe  
für + Ehefrau Annemarie Herrmann  
für + Lorenz Brombierstäudl  
für + Bruder Rudolf Wolf  
für + Schwester Erna Krieger  
für + Michael Huber sen.  
für + Ehemann Ludwig Eisenschenk zum Geburtstag

### Sonntag 12.07. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09:00 Hl. Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER  
für + Franz Xaver Federl  
10:30 Hl. Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER  
für + Ingrid Weigert  
für + Rupert Schiller  
18:00 Heilige Messe  
für + Siegfried Groß  
für + Therese Porstendörfer  
für + Franz Xaver Federl  
für + Maria Salhofer  
für + Geschwister von Hr. Ruppert Kollmannsberger  
für + Ingrid Weigert  
für + Mutter Sophie Straßer

### Montag 13.07. Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde

- 17:45 Aussegnung und Sterberosenkranz für + Helene Ettle  
18:30 Heilige Messe  
Fam. Schütz für + Julius Ott  
für + Sophie Straßer  
für + Günter Heinz Beirowski  
für + Lorenz Brombierstäudl

nach Meinung  
für + Uroma Maria Salhofer

- Dienstag 14.07. Hl. Kamillus von Lellis**  
14:30 Requiemgottesdienst für + Frau Helene Ettle mit anschließender Beisetzung auf dem Neuen Friedhof

- Mittwoch 15.07. Hl. Bonaventura**  
08:00 keine Hl. Messe

- Donnerstag 16.07. Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**  
17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
18:30 Heilige Messe  
für + Manfred Jäger  
für + Schwiegermutter Maria Salhofer  
für + Onkel Franz Xaver Federl  
für + Eltern Anton und Theresie Eichinger

- Freitag 17.07. Freitag der 15. Woche im Jahreskreis**  
18:30 Heilige Messe  
für + Pater Wilfried  
für + Schwester Maria Heindl  
für + Josef Sedlmeier  
für + Resi Keil  
für + Elise Sladek  
für + Franz Xaver Hölzl

## 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Juli 2020

### 16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:  
Weisheit 12,13.16-19

2. Lesung: Römer 8,26-27

*Evangelium:*  
Matthäus 13,24-43



Ulrich Loose

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. «

- Samstag 18.07. Marien-Samstag**  
09:30 Tauffeier von Valentina Rosa Fohrmann  
10:00 Beichtgelegenheit der Erstkommunionkinder und ihren Eltern  
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Vorabendmesse  
für + Mutter von Fam. Jürgen Kollmannsberger  
für + Ludwig Nagel  
für + Freundin Theresia Porstendörfer

für + Mutter Katharina Auburger  
für + Mutter Theresia Lindner

**Sonntag 19.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:00 Hl. Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER  
für + Hedwig Fenzl

10:30 Hl. Messe mit der ERSTKOMMUNIONFEIER  
für + Ingrid Sigmund

14:00 Tauffeier von Mona Mätz

18:00 Heilige Messe

für + Therese Eichinger

für + Erna Höpfl

für + Ehemann und Vater von Fr. Anni Drummer

für + Angehörige von Fr. Anni Drummer

für + Lorenz Brombierstäudl

für + Ingrid Weigert

für + Stiefvater Johann Hecht

**Montag 20.07. Hl. Margareta und Hl. Apollinaris**

18:30 Heilige Messe

Fr. Margarete Baumgartner und Tochter für + Karl Baumgartner  
zum Sterbetag

für + Sophie Straßer

für + Großmutter und Mutter von Fr. Elke Haberl

für + Ehemann Wolfgang Schinabeck

für + Therese Eichinger zum Sterbetag

für + Schwester Therese Eichinger

**Dienstag 21.07. Hl. Laurentius von Brindisi**

18:30 Heilige Messe

für + Lorenz Brombierstäudl

für + Sophie Straßer

für + Ingrid Weigert

**Mittwoch 22.07. Hl. MARIA MAGDALENA**

08:00 Heilige Messe

für + Rita Hackl

**Donnerstag 23.07. Hl. BIRGITTA VON SCHWEDEN**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Franziska Hofer

für + Ehemann und Vater Karl Hofer

für + Maria Salhofer

für + Julius Ott

für + Eltern Fritz und Rosa Hälßig

**Freitag 24.07. Hl. Christophorus und Hl. Scharbel Mahluf**

18:30 Heilige Messe – live übertragen durch das Radio Horeb  
für + Eltern Maria und Johann Steibl

für + Schwägerin Sophia Strasser

für + Xaver Hölzl

für + Erna Höpfl

für + Rosemarie Grimbs

anschl. Fahrzeugsegnung auf dem Kirchplatz

**17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

26. Juli 2020

**17. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5,7-12

2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:  
Matthäus 13,44-52



Ulrich Loose

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. «

**Samstag 25.07. Hl. JAKOBUS**

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

KRV Tegernheim für + alle vermissten und verstorbenen Soldaten

für + Vater Josef Schiller

für + Tochter Johanna Lienhard

für + Cousine Erna

für + Ludwig Nagel

für + Hermann Leiderer

**Sonntag 26.07. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Eltern und Großeltern von Anton Schmid

für + Eltern und Angehörige von Rosa Schmid

10:30 Heilige Messe **zu Ehren der Hl. Anna**, der Schutzpatronin des

FMV Tegernheim - Hauptfest des FMV Tegernheim – Live-Übertragung durch das Radio Horeb

FMV Tegernheim für + Mitglieder

für + Siegfried Ebneht sen.

für + Eltern Johann und Barbara Beutl

für + Eltern Josef und Anna Kargl

für + Anna Meier

für + Eltern und Bruder Graf

für + Freundin Erna Höpfl

für + Lorrenz Brombierstäudl  
für + Ehemann und Vater Albert Karl  
für + Eltern Anna und Paul Mayer  
anschl. Treffen mit den Mitarbeitern des Radio Horeb auf dem Kirchplatz  
19:00 St. Anna-Andacht mit Totengedenken der + Mitglieder des FMV



**Die Pfarrgemeinde wünscht zum  
Geburtstag  
Gesundheit, viel Lebensfreude und  
Gottes reichen Segen:**

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief

liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Thomas Pfajmann



## Was ins Herz soll, muss durchs Ohr

*Dass Jesu Geschichte ein Gleichnis ist, das weiß Matthäus und wissen oder ahnen die Jünger. Dass der Same das „Wort vom Reich“ bedeutet, der Boden das Herz des Menschen, seine Taubheit, Flüchtigkeit, Rastlosigkeit oder Aufmerksamkeit, muss ihnen und uns in der Erklärung gesagt werden. – Ins Herz des Menschen also wird das Wort gesät. Nicht am Sämann liegt es und auch nicht am Saatgut, wenn die Saat nicht aufgeht. Das Gleichnis ist selbst das Samenkorn und spiegelt zum einen die Erfahrung Jesu, dass sein Wort vom Reich auf mancherlei Hindernisse wie Gleichgültigkeit, Widerstand und Ablehnung trifft, zum anderen sein Vertrauen in die Macht Gottes.*

## Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Zwei Monate lang, seit Anfang März bis Anfang Mai, waren öffentliche Gottesdienste mit der Beteiligung von Gläubigen in den Kirchen, Synagogen und Moscheen wegen der sich rasch ausbreitenden Coronavirus-Epidemie in Bayern und ganz Deutschland durch die Verordnungen der zuständigen Regierungen untersagt. Das war eine sehr schmerzhaft und bis dahin noch nie gemachte Erfahrung für viele katholischen Christgläubigen, die gewohnt waren, die Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen, ja täglich, zu besuchen und die Hl. Kommunion in der Gemeinschaft der Kirche zu empfangen.

Gott sei Dank dürfen wir seit dem 10. Mai unsere Gottesdienste als Gemeinschaft der Glaubenden wieder feiern. Mittlerweile liegen hinter uns weitere zwei Monate, in denen wir lernen mussten, die Eucharistie anders zu feiern, als wir dies bisher gewohnt waren. Unter vielen Einschränkungen müssen wir aktuell auch die Taufen, Erstkommunion, Firmung, aber auch die schmerzhaften Verabschiedungen bei den Begräbnissen begehen.

Es ist erfreulich, dass immer mehr unserer Pfarrangehörigen unsere Gottesdienste besuchen. Es freut uns auch sehr, dass es den Kindern der dritten Klassen möglich geworden ist, ihre Hl. Erstkommunion – auch wenn aufgeteilt in sechs Gruppen – nun doch zu feiern.

Es ist aber immer noch nur ein kleiner Teil, geschätzt etwa ein Drittel, deren, die die Eucharistie mit uns vor der Epidemie feierten. Deswegen möchten wir weitere Mitglieder unserer Gemeinde, Jung und Alt, dazu ermutigen, unsere eucharistischen Versammlungen zu besuchen und gegebenenfalls die Hl. Kommunion zu empfangen.

Sicherlich gibt es solche, die aufgrund ihres Gesundheitszustands weiterhin sehr vorsichtig sein müssen und lieber zu Hause bleiben. Andererseits sind es Schülerinnen und Schüler, Erwachsene, die in der Schule bzw. im Beruf, bei dem Einkaufen oder bei der Gestaltung ihrer Freizeit mittlerweile gelernt haben, mit den Gefahren, die vom Coronavirus ausgeht, im öffentlichen Leben umzugehen.

Ermutigende Worte in dieser Hinsicht hat unser **Bischof Dr. Rudolf Voderholzer** an die Weikeandidaten und uns alle in seiner Predigt während der Priesterweihe im Dom zu Regensburg am 27. Juni 2020 gerichtet. Hier geben wir sie in Ausschnitten wieder.

*Seit Anfang März haben Sie in Ihren Einsatzpfarreien als Diakone in der unmittelbaren Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst Anteil nehmen dürfen an dieser großen Herausforderung, das kirchliche Leben, die Sorge um die Kranken, die Jugendarbeit, die Verkündigung des Evangeliums, vor allem aber die Feier unseres größten Festes, die Feier von Ostern unter den extremen Bedingungen der Kontaktbeschränkungen und all der Vorsichtsmaßnahmen aufrecht zu erhalten. Es ist mir ein großes Anliegen, gerade auch an einem Tag wie diesem den Pfarrern und auch Ihnen zu danken für die Kreativität, für die Leidenschaft, mit der Sie sich dieser Herausforderung gestellt haben!*

*Die Menschen haben gespürt: Die Priester, die Diakone, sie wollen da sein für die Menschen. Natürlich musste man die Anordnungen und vielfältigen Grenzen*

respektieren, nicht nur aus Gehorsam, sondern aus innerer Einsicht in die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit.

Sie haben teilgenommen an dem Schmerz, nicht mit den Menschen, zu denen Sie gesandt sind und für die Sie da sein wollen, die Eucharistie feiern zu können, ihnen nicht leibhaftig begegnen zu können. Niemand hat behauptet, dass die Video-Übertragung einer Heiligen Messe auch nur annähernd eine physische Teilnahme ersetzen kann; aber unter den gegebenen Bedingungen war es eben doch eine Weise der Verkündigung und der Pastoral, und viele haben sich als wirklich gute Hirten erwiesen. Die Priester haben den Gläubigen geholfen, ihr gemeinsames, in Taufe und Firmung gründendes Priestertum zu praktizieren, vor allem in den vielen Möglichkeiten der „Hauskirche“, wie das Zweite Vatikanische Konzil (LG 11) die christliche Familie nennt, der Hauskirche, die die Pfarrkirche nicht ersetzt, sondern darauf vorbereitet und die Sehnsucht wachsen lässt nach der Begegnung mit Christus in der sonntäglichen Eucharistie.

Aber man musste einfach die Gefahr ernst nehmen, dass man möglicherweise Menschen, denen eigentlich Trost gesendet und Beistand vermittelt werden sollte, in Gefahr bringt, wenn man nicht vorsichtig die Kontaktbeschränkungen beachtet! (...)

**Mittlerweile ist die Zeit vorangeschritten. Wenigstens in unserem Land stehen wir, dank der großen Geduld und Disziplin der Menschen, vor einer allmählichen Normalisierung des Lebens. Und das stellt uns vor neue Herausforderungen. Der Shut-down ist vorüber. Jetzt geht es darum, das Leben, auch das äußere kirchliche Leben, vorsichtig wieder hochzuführen.**

Ihre Priesterweihe fällt genau in diese Übergangszeit. Ihr Wirken als Neupriester ist also in eine nicht weniger herausfordernde Zeit gestellt. Es zeigt sich nämlich: Fast noch schwerer als alles herunter zu fahren, ist es, langsam wieder anzufangen!

**Es ist scheinbar wie mit einem Organismus, wo sich die Muskeln, der ganze Bewegungsapparat, zurückbildet, wenn er nicht betätigt wird, beispielsweise nach einem Knochenbruch, der einen ans Bett fesselt und am Gehen hindert. Schon nach wenigen Tagen bilden sich die Muskeln zurück, und man muss – wenn es länger dauert – wieder neu gehen lernen. Wenn ich das Bild auf unsere Realität übertrage: Je länger der Organismus der Pfarrei, der Kirche, darnieder liegt und sich nicht bewegt, umso schwieriger und langwieriger wird es werden, wieder auf die Füße zu kommen. Das gilt übrigens für alle Bereiche des öffentlichen Lebens genauso!**

**Während zu Beginn der Corona-Krise die Devise galt: Bleiben Sie daheim, so gilt jetzt: Fassen Sie neu Mut! Kommen Sie! Wir helfen Ihnen.** Die Priester, und vor allem auch die Neupriester, sind für Sie da! Jetzt besonders mit ihrem neupriesterlichen Segen. Sie werden ja nicht für sich geweiht, sondern zum Dienst an den Menschen.

Und so soll von dieser Priesterweihe auch die Botschaft in das ganze Bistum hinausgehen! Fasst wieder Mut, fürchtet Euch nicht! Wenn wir uns an die Regeln halten, dann wird es gut gehen. Ein großer Schritt hin zur Normalität ist es ja, dass es nicht mehr notwendig ist, den Mund-Nase-Schutz die ganze Zeit über zu tragen, sondern dass es wieder möglich erscheint, ihn abzunehmen, wenn man seinen festen Platz eingenommen hat.

Schon bislang ist von uns Katholiken keine Gefahr ausgegangen. Das wissen auch die Regierung und der Herr Ministerpräsident. Wir bleiben unserer Disziplin treu, werden nicht übermütig oder leichtsinnig, aber wir nützen auch die Möglichkeit, jetzt wieder leibhaftig und während der Heiligen Messe ohne Mund-Nase-Bedeckung, die Gemeinschaft der Schwestern und Brüder zu erfahren.

## **Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens**

+ + +

**Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.**

**Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.**

(Joh 6,53-56)

+ + +



**Jesus nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.**  
(Lk, 22,19-20)

+ + +

---

### **Termine für die Erstkommunion 2020**

---

Gemäß den aktuell geltenden Diözesanen Anweisungen für die Liturgie können **die Erstkommunionfeiern** wieder stattfinden. Sie müssen jedoch den allgemeinen Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in der Zeit der Pandemie angepasst werden. Vor allem auf den Abstand von 1,5 Metern zwischen den

Personen, die nicht demselben Haushalt angehören, wird hier hingewiesen. Dies wiederum erfordert, dass die Erstkommunionfeiern im Rahmen von mehreren Gottesdiensten und nur in kleinen Gruppen gehalten werden können.

Beim Treffen am 18. Juni (in der Pfarrkirche!) wurden somit zusammen mit den Eltern folgende Termine für die Erstkommunion in diesem Jahr festgelegt:

**am Sonntag, den 12. Juli, Sonntag, den 19. Juli und Sonntag, den 13. September, jeweils um 9:00 und 10:30 Uhr.**

Wir weisen Sie darauf hin, dass **die Plätze in der Kirche bei den Gottesdiensten zu den o. g. Terminen ausschließlich für die Kommunionkinder und deren Familien bzw. Verwandten reserviert sind.** Die sonstigen Gottesdienstbesucher bitten wir auf die Gottesdienste an jeweiligem Wochenende am Samstag um 18:00 Uhr oder am Sonntag um 18:00 Uhr auszuweichen.

## Erstkommunion

Die Feier der Hl. Erstkommunion stellt zweifellos einen Höhepunkt im jungen Leben der 29 Kinder aus unserer Pfarrei dar. Sie haben sich seit November in der Schule und in der Pfarrei intensiv darauf vorbereitet. Nachdem in der Taufe die Beziehung zu Jesus Christus ihren Anfang erfuhr, wird diese nun in der Kommunion vertieft und ganz persönlich.

Die christliche Initiation, die den Empfang von Taufe, Erstkommunion und Firmung umschließt, will die jungen Christen in die Gemeinschaft der Kirche eingliedern und sie auf ein reifes, verantwortungsbewusstes und hingabebereites Leben als Christ vorbereiten. Der Empfang der Taufe, der Firmung und der ersten Heiligen Kommunion sind entscheidende

Momente nicht nur für die Person, welche das Sakrament empfängt, sondern auch für die ganze Familie, die in ihrer Erziehungsaufgabe von der kirchlichen Gemeinschaft unterstützt werden muss.

Wir freuen uns sehr, dass sich **ausnahmslos** alle Eltern der Erstkommunionkinder trotz dieser schwierigen Zeit in die außerschulische Vorbereitung einbeziehen ließen und sich so aktiv um einen lebendigen Glauben ihrer Kinder bemüht haben.

Wir wollen aber auch diesen Weg des Glaubens gemeinsam mit ihnen weitergehen. Deshalb ist es wichtig, miteinander in Verbindung zu bleiben. Dies erfolgt vor allem durch die Feier der sonntäglichen Gottesdienste. Dadurch nehmen wir aktiv am Gemeindeleben teil und geben durch unser Beispiel diesen Kindern ein Glaubenszeugnis und gleichzeitig das beste Fundament für ihre Gottesbeziehung mit auf den Weg. Insofern ist die Erstkommunion erst der Anfang einer neuen Etappe und nicht ihr Abschluss und Ende. Die Erstkommunionfeier steht in diesem Jahr unter dem **Thema „Jesus – unser Licht und unsere Sonne“**. Wie die Sonne will auch Jesus Christus uns Wärme und Geborgenheit schenken.



Wir wünschen den Eltern für ihre vielfältigen Aufgaben, viel Ausdauer, Durchhaltevermögen und vor allem die Freude im Glauben miteinander zu wachsen und einander Licht und Wärme zu schenken.

## Erstkommunion 2020

Moritz Baumann, Michelle Birkenfelder, David Bokmeier, David Brunner, Luisa Glück, Esther Grill, Beyonce Huber, Robert Ispas, Adrian Lauber, Hannah Lengwenus, Marina Mezdrea, Ludwig Müller, Mirjam Ott, Leon Peter, Ferdinand Platzer, Amelie Reger, Franziska Riepl, Felix Schindlbeck, Mia Schmid, Paul Schwarzkopf, Mona Seitz, Jakob Stierstorfer, Joris Terno, Saphira Teufel, David Thanner, Tim Tiemeyer, Alisa Wagner, Felix Wittmann, Johanna Würdinger

## Segnung der Fahrzeuge aller Art

Am **Gedenktag des hl. Christophorus**, des Patrons aller Reisenden, **Freitag, den 24. Juni**, werden Fahrzeuge aller Art **nach dem Gottesdienst, um 18:30 Uhr** auf dem Kirchplatz, der Kirchstraße (bis zur Kreuzung mit der Donaustraße) und auf dem Parkplatz zum Kirchfriedhof (Jahnstraße) nach einer kurzen Andacht im Freien, pünktlich zum Beginn der Sommerferien und der Urlaubszeit, gesegnet. Wir werden dabei auch für alle Reisenden, Straßenverkehrsteilnehmer und um rechtes Verhalten im Straßenverkehr als Verpflichtung vor Gott und den Mitmenschen beten.



Wir laden besonders die stolzen Besitzer der neuen Fahrzeuge zur Teilnahme an der Hl. Messe um 18:30 Uhr und zur anschließenden Segnung ganz herzlich ein. Aber auch die Fahrzeuge, die vor einem oder mehreren Jahren bereits gesegnet worden sind, können den Segen Gottes doch wiederholt erhalten. Bei der Segnung werden die Christophorus-Plaketten und SOS-Aufkleber sowie SOS-Notfallkarten gegen eine kleine Spende zur Deckung der Beschaffungskosten ausgeteilt.

### **HL. CHRISTOPHORUS, einer der 14. Nothelfer**

Schon um 452 wird in Chalkedon dem Hl. Christophorus zu Ehren eine Kirche geweiht. Heute sind es im europäischen Raum ca. 3000 Kultortre, wo er verehrt wird.

Der mittelalterliche Mensch – durch einen plötzlichen Tod in seiner Umgebung erschreckt – ließ den Heiligen an die Wände von Kirchen, Spitälern und Häusern groß darstellen, damit man schon von weitem sein Bild erkennen konnte: wer am Morgen ein Christophorus-Bild betrachtet, ist beschützt bis zum Abend.

Heute ist St. Christophorus der Patron aller, die unterwegs sind. Seine Plakette am Fahrzeug soll den Fahrer an seine Verantwortung erinnern und ihm Segen bringen.

### **LEGENDE**

Reprobuss wollte als Riese nur dem Mächtigsten auf Erden dienen. Bald diente er als Träger Christus an einem reisenden Fluss, wo er einmal ein Kind an das andere Ufer tragen sollte. Mitten im Fluss wurde es so drückend, dass er fast zusammenbrach. Das Kind sagte: „Du hast nicht nur die ganze Welt getragen, sondern auch denjenigen, der die Welt erschaffen hat.“ Das Christuskind soll ihn dann selbst auf den Namen „Christus-Träger“ getauft haben. – Ihm, dem Starken und Mutigen, trauen wir uns in allen möglichen Gefahren an. Möge der Hl. Christophorus einmal alle gut hinüberbringen – ans andere Ufer...

### **GEBET zum Heiligen Christophorus**

Heiliger Christophorus, du hast das Christuskind sicher durch die gefährlichen Fluten getragen. Geleite auch uns alle durch die Gefahren des Straßenverkehrs und gib, dass wir durch unser Verhalten im Verkehr niemanden gefährden oder verletzen. Schütze unsere Heimat vor Wasser- und Feuersnot! Heiliger Christophorus, als heiliger Gottesmann hast du den Menschen deiner Zeit an Leib und

Seele geholfen. Hilf auch uns und allen, die wir in unser Gebet einschließen, bei allen Gebrechen. Vor allem aber erbittle uns die Gnade, geduldig in Gottes heiligen Willen ergeben zu sein, wenn wir lange Krankheiten ertragen müssen.

(Quelle: Homepage des Wallfahrtsortes Vierzenheiligen)

## Frauen- und Mütterverein (FMV) und St. Anna-Fest

Der FMV begeht am **Sonntag, 26.07.2020**, das Hauptfest seines Vereins: das Mutter-Anna-Fest.

Wir feiern es mit dem **10:30-Uhr-Gottesdienst**, der von Radio Horeb live übertragen wird.

Da wegen der Corona-Beschränkungen nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen in der Kirche zur Verfügung steht, bitten wir unsere Mitglieder, sich im Pfarrbüro für den Gottesdienst rechtzeitig anzumelden.

Es wäre auch schön, wenn möglichst viele den Vereinschale tragen könnten.

**Die Andacht zum Mutter-Anna-Fest beginnt um 19:00 Uhr.** Dazu ist keine Anmeldung nötig.



### **HL. ANNA, Mutter Marias und Großmutter Jesu.**

Viele Kirchen im In- und Ausland sind nach ihr benannt. Ihr Gedenktag – und der ihres Ehemannes Joachim – ist der 26. Juli.

Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen und bedeutet "Jahwe hat sich erbarmt". Er steht für Liebe, Gnade, Anmut. Das Neue Testament berichtet nichts über Anna und ihren Mann Joachim. Namentlich erwähnt werden die Großeltern Jesu zum ersten Mal im so genannten Protoevangelium des Jakobus, einer apokryphen Schrift. Es erzählt folgende Legende: Anna und Joachim sehnen sich viele Jahre vergeblich nach einem Kind. Immer wieder bitten sie Gott darum. Nach langen Jahren endlosens Wartens erscheint Joachim in der Wüste ein Engel und verkündet ihm die Geburt einer Tochter. Auch seine Ehefrau Anna erlebt eine Engelercheinung und die Verheißung eines von Gott auserwählten Kindes. Anna und Joachim sprechen über die gemeinsame Vision. Nach neun Monaten kommt ein Mädchen zur Welt. Die Eltern nennen es Maria.

Im Alter von drei Jahren bringen sie die Tochter zum Tempel in Jerusalem. An diesen Tag erinnert noch heute das Fest "Mariä Opferung" am 21. November.

**Anna und Joachim** sollen in der Nähe des Bethesda-Teiches in Jerusalem gewohnt haben. Dort wurde im Jahr 1142 die St.-Anna-Kirche errichtet. Sie ist die älteste erhaltene Kreuzfahrerkirche.

Im Jahr 1481 ließ Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. Und 1584 legte Papst Gregor XIII. ihren Festtag auf den **26. Juli**.

Zu beliebten Darstellungen der hl. Anna gehört die s.g. **Anna Selbtritt** Darstellung. Dieser Ausdruck bedeutet "zu dritt" oder "Teil einer Dreiergruppe". In der christlichen Ikonographie ist die Heilige Anna nämlich oft mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind dargestellt worden. Besonders bekannt ist ein Gemälde von Leonardo da Vinci aus dem 16. Jahrhundert.

**Die Mutter Marias und Großmutter Jesu wird in unserer Pfarrei dokumentierter weise bereits seit Jahrhunderten verehrt. Dafür zeugt der linke Seitenaltar, der der hl. Anna gewidmet ist und der mit dem Bild der Heiligen ausgestattet ist. Das St.-Anna-Bild wurde vom Franz Keim (bzw. Keim) aus Regensburg im Jahre 1791 gemalt (Bildsignatur: „Franz Keim pinx. 1791“).**

Ferner wird das gotische Madonnabild aus dem Jahre um 1420/30 jetzt im Hochaltar von den Figuren der hl. Anna und Joachim des jüngeren Datums flankiert.

**Hl. Anna ist die Patronin von Florenz, Innsbruck, Neapel und der Bretagne; der Bistümer Opole (Oppeln) und Gliwice (Gleiwitz); der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Ammen, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Strumpfwirker, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Krämer, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede, der Bergwerke; für eine glückliche Heirat, für Kindersegnen und glückliche Geburt, für Reichtum und Wiederauffinden verlornener Sachen und Regen; gegen Gicht, Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen, Gewitter. Allein diese Aufzählung zeugt über ihre breite Verehrung unter den Christgläubigen.**

(Nach Margret Nußbaum, katholisch.de)

### Übertragung unserer Gottesdienste durch das „Radio Horeb“



Die Gottesdienste unserer Pfarrei **am Freitag, den 24. Juli, um 18:30 Uhr** mit anschließender Segnung von Fahrzeugen, und der Gottesdienst zum Hauptfest St. Anna des FMV **am Sonntag, den 26. Juli, um 10:30 Uhr** (siehe oben) wird durch das „Radio Horeb“ im ganzen deutschsprachigen

Raum übertragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Gottesdienste durch unsere Pfarrangehörigen gut besucht werden. Nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 26. Juli, um 10:30 Uhr, werden einige Mitarbeiter ihre Arbeit und den Dienst vom Radio Horeb auf dem Kirchenplatz kurz vorstellen

### Elternbeirat unseres Schutzengelkindergartens bietet ein selbsterstelltes Rezeptbuch an

Der Elternbeirat unseres Schutzengelkindergartens bietet ein selbsterstelltes Rezeptbuch zum Preis von 9,50 Euro am Sonntag, den 26. Juli nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr an. Das Heft wurde von den Eltern mitgestaltet. Der Erlös kommt komplett den Kindern von unserem Pfarreigenen Schutzengelkindergarten zugute.

### Jahresrechnungen 2017 und 2018

Die Kirchenverwaltung Tegernheim hat in den Sitzungen am 20. Februar (kurz vor dem Ausbruch der Coronavirus-Epidemie) und am 9. Juli die Jahresrechnungen für die Kirchenstiftung, Schutzengelkindergarten und beiden Friedhöfe für die Jahre 2017 und 2018 geprüft und per Beschluss angenommen.

Die o. g. Jahresrechnungen liegen nun **vom 13. bis 24. Juli 2020 im Pfarrbüro für jedes Mitglied unserer Pfarrei** zur Einsicht auf. Wegen aktueller in den öffentlichen Räumen geltenden Hygienevorschriften bitten wir einen Termin

dafür im Pfarrbüro rechtzeitig telefonisch zu vereinbaren. Für den Fall, dass Sie uns persönlich nicht bekannt sind, bitten wir den Personalausweis mit sich zu führen.

### Urlaubszeit und Pfarrbrief

Wegen des wohlverdienten Urlaubs von unserer Pfarrsekretärin, Frau Elfriede Dull, sowie von Herrn Pfarrer Andreas Kuniszewski, bleibt **das Pfarrbüro vom 25. Juli bis zum 9. August geschlossen**. In dringenden seelsorglichen Notfällen wenden Sie sich bitte an Herr Pfarrvikar Basil Iruthayasamy, der in dieser Zeit die Aufgaben des Pfarradministrators übernimmt.

Aus diesem Grund umfasst der nächste Pfarrbrief zum 26. Juli die Gottesdienstordnung für drei Wochen, also den Zeitrahmen vom 26. Juli bis zum 16. August. Wir bitten Sie das bei den Bestellungen von Hl. Messen und gewünschten Veröffentlichungen in unserem Kirchenanzeiger zu berücksichtigen. Der Redaktionschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der Dienstag, 21. Juli.

### Gebetstag um die Seligsprechung des Dieners Gottes BERHARD LEHNER von Herrngiersdorf

Der Domvikar Msgr. Georg Schwager als Postulator, der Diakon Norbert Steger als Vizepostulator und der Ortpfarrer von Herrngiersdorf Dr. Stephen Anann laden wieder zum alljährlichen **Gebetstag um Seligsprechung des Dieners Gottes Bernhard Lehner nach Herrngiersdorf am Sonntag, den 13. September 2020** ganz herzlich ein. Das Program:

**10.00 Uhr Festgottesdienst mit Predigt  
H.H. Pfarrer Klaus Beck, Mintraching**

**14.00 Uhr Festgottesdienst mit Predigt  
H.H. Domvikar Msgr. Georg Schwager, Regensburg, Bischöfliches Konsistorium, Abteilung Selig- und Heiligsprechungsprozesse**

**Aussetzung des Allerheiligsten zur stillen Anbetung in der Kirche  
von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Von 13 Uhr bis 13:45 Uhr Beichtgelegenheit im Freien beim Feuerwehrhaus**

Es gelten die bis dahin diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsvorschriften (aktuell fünfte Änderung v. 22.06.2020)

Bitte beachten Sie die eingeschränkte Teilnehmerzahl von 200 Personen für jeden Gottesdienst. Die Teilnehmer mögen sich bitte anmelden mit Name, Vorname, Anschrift und Telefon, Teilnahme am Gottesdienst um 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr bei Vizepostulator Diakon Norbert Steger, Hopfenstr. 2, 84097 Herrngiersdorf; Email: [norbert-steger@web.de](mailto:norbert-steger@web.de); Tel.: 09452/2374





Bitte beachten Sie, dass es dieses Jahr keinen Verkauf von Brotzeit und Getränken gibt! Bringen Sie bei Bedarf selber etwas mit. Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthaus Haslbeck in Semerskirchen mit Anmeldung (09452/ 933650).

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- |       |      |                                   |
|-------|------|-----------------------------------|
| 13.7. | 1988 | Johann Schmid, 59 Jahre           |
|       | 2001 | Johann Gantner, 72 Jahre          |
|       | 2003 | Martha Grebler, 77 Jahre          |
|       | 2006 | Günter Kraus, 59 Jahre            |
| 14.7. | 1996 | Maria Grebler, 83 Jahre           |
|       | 2006 | Therese Schmid, 82 Jahre          |
|       | 2015 | Pater Wilfried, 81 Jahre          |
| 15.7. | 1993 | Emma Halb, 62 Jahre               |
|       | 2007 | Elisabeth Kyr, 86 Jahre           |
| 16.7. | 1992 | Johann Mirtler, 70 Jahre          |
|       | 2002 | Franziska Schmid, 67 Jahre        |
|       | 2007 | Magdalena Bucher, 81 Jahre        |
|       | 2017 | Manfred Jäger, 73 Jahre           |
| 18.7. | 1987 | Anna Forchhammer, 83 Jahre        |
|       | 1987 | Fritz Listl, 67 Jahre             |
|       | 1999 | Josef Pirzer, 70 Jahre            |
|       | 2008 | Christa Brandl, 69 Jahre          |
| 19.7. | 2007 | Gerlinde Knott, 64 Jahre          |
| 20.7. | 1996 | Karl Baumgartner, 56 Jahre        |
|       | 2006 | Johanna Köllmannsberger, 70 Jahre |
|       | 2007 | Richard Gaßner, 68 Jahre          |
|       | 2019 | Therese Eichinger, 91 Jahre       |
| 21.7. | 1988 | Beate Deml, 26 Jahre              |
|       | 2001 | Franz Xaver Seitz, 85 Jahre       |

R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- |       |      |  |
|-------|------|--|
| 22.7. | 1989 | Andreas Bernschneider, 79 Jahre        |
|       | 2013 | Hildegard Schmid, 86 Jahre             |
|       | 2017 | Gudrun Greger, 76 Jahre                |
| 23.7. | 2000 | Karl Sichert, 66 Jahre                 |
|       | 2014 | Karl Hofer, 69 Jahre, Altbürgermeister |
|       | 2016 | Ludwig Alois Herrmann, 60 Jahre        |
| 24.7. | 1987 | Ruzena Hilber, 39 Jahre                |
|       | 1990 | Katharina Holler, 87 Jahre             |
|       | 1999 | Bruno Nötzel, 90 Jahre                 |
|       | 2001 | Leonhard Rieger, 75 Jahre              |
| 25.7. | 1989 | Josef Schiller, 85 Jahre               |
|       | 2002 | Theres Ohlschmied, 93 Jahre            |
|       | 2004 | Johann Eichinger, 50 Jahre             |
|       | 2010 | Johanna Lienhard, 35 Jahre             |
|       | 2014 | Emilie Weickl, 86 Jahre                |
|       | 2017 | Bruno Hochholzer, 79 Jahre             |
| 26.7. | 2012 | Irmhilde Löffler, 61 Jahre             |

R.I.P.

**TIM & LAURA** www.WAGHUSINGER.de



# Paare IN DER BIBEL

## Salomo und Sulamith (Hohelied)

„Wende dich, wende dich, Sulamith! Wende dich, wende dich, damit wir dich anschauen!“ Aufgrund dieses Verses aus dem Hohelied Salomos (7,1), dem zärtlich-erotischen Dialog zwischen einem Mann und einer Frau, wird die Frau als Sulamith identifiziert. Sulamith ist ein hebräischer Vorname und bedeutet die „Friedfertige“, die „Friedliche“.

Da die Entstehungszeit des „Liedes der Lieder“, wie die Schrift im Hebräischen heißt, – die Bezeichnung Hohelied oder Hoeslied geht auf die Übersetzung Martin Luthers zurück – sehr umstritten ist, ist es unwahrscheinlich, dass es eine wirkliche Paarbeziehung zwischen dem König Salomo und einer Frau namens Sulamith gegeben hat. Denn wahrscheinlich ist das Buch jüngerer Datums, aus der persisch-hellenistischen Zeit (5. bis 3. Jahrhundert vor Christus), wobei einzelne Teile durchaus älter und aus der jüdischen Königszeit sein können. Außerdem ist das Hohelied wahrscheinlich eine Sammlung zahlreicher Liebeslieder, sodass ursprünglich unterschiedliche Männer- und Frauengestalten geredet und gehandelt haben können.

Dennoch darf, wenn man über Paare in der Bibel nachdenkt, das Hohelied nicht fehlen. Denn kein anderes Buch des Alten oder Neuen Testaments besingt in so reichen Bildern – die mit der häufig verwendeten Gartenmetaphorik an den Paradiesgarten erinnern – die erotisch-sexuelle Liebe



Domenico Morelli (1826-1901), *Das Hohelied*, Foto: [alg-images.de](http://alg-images.de)

zwischen Mann und Frau als eine Quelle der Lust und der Freude. Bemerkenswert ist dabei für eine Literatur, die mehr als 2.000 Jahre alt ist, dass die Frau den aktiveren Part einnimmt, und die gesamte Handlung durch ihr Werben in Gang gesetzt wird.

Wie konnte dieses Buch, in dem das Wort „Gott“ nicht einmal vorkommt, in den Kanon der Heiligen Schriften gelangen? Indem die Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau allegorisch gedeutet wird: als Bild für die Liebe zwischen Gott und seinem Volk oder in einer eklesiologischen Deutung zwischen Christus und seiner Kirche. Mystisch betrachtet könnte auch die Liebe zwischen der menschlichen Seele und Gott gemeint sein. In einer mariologischen Deutung spricht das Hohelied von der Liebe zwischen Christus und Maria; dem folgend wurde Sulamith im Mittelalter oft als Repräsentantin von Maria gesehen, und das Hohelied spielte in der Marienrömmigkeit eine große Rolle.

## Zeit·signale:

### In der Welt – zu Besuch?

Wenn ich möchte und über die finanziellen Möglichkeiten verfüge, kann ich heute jeden Ort der Welt bereisen. Manche sind aus Sicherheitsgründen momentan nicht empfehlenswert, aber möglich wäre es schon. Mit dem richtigen Reiseveranstalter sind auch Fahrten in die Arktis und in die Antarktis kein Problem. Auch der Urlaub im All ist für rund 150.000 Euro bald machbar, 500 Interessierte sollen die Reise schon gebucht haben. Für den Tourismus ist die Welt grenzenlos geworden. Überall auf der Welt und in der Welt zu Besuch – ein schöner Slogan für die Reiselust des modernen Menschen.

Und zugleich eine irreführende Überschrift. Denn egal, wohin der Reiselustige unterwegs ist, er ist in der Welt nie zu Besuch. Denn das würde ja bedeuten, er könnte auch wieder abreisen, hätte eine zweite Welt, in die er zurückkehren könnte. Doch dem ist nicht so – und deshalb ist auch über die ökologischen Folgen des modernen Tourismus zu sprechen.

Es wäre jetzt ein Leichtes auf die katastrophalen Folgen von Flug- und Autoreisen hinzuweisen und den Tourismus als „Öko-Killer“ zu verteufeln. Doch ganz so einfach ist es nicht. Natürlich sollte jeder und jede Reisende sich gut überlegen, ob jede Reise sinnvoll und notwendig ist und auf welche Fortbewegungsmittel zurückgegriffen wird, doch der Tourismus ist auch oft eine Triebfeder, menschliche Zeugnisse aus der Vergangenheit und manches Wunder der Natur zu erhalten

und zu pflegen. Weil damit Geld zu verdienen ist. Und das ist auch nicht verwerflich, wenn es dem Naturpark oder der vom Verfall bedrohten Altstadt hilft. Das Dilemma des Tourismus ist dabei allzu oft, dass die Schönheit eines Ortes, welche die Menschen anzieht, durch die vielen, die kommen, zerstört werden kann.

Für den Touristen von heute ist die Welt grenzenlos geworden – stimmt das wirklich? Muss ich mir nicht Grenzen setzen – aus ökologischen und anderen Gründen? Kann ich wirklich in einem Land Urlaub machen, in dem die Menschenrechte missachtet werden? Es mag schon sein, dass ich am Strand oder am Swimmingpool davon nichts mitbekomme, aber deshalb muss ich davor ja nicht die Augen verschließen. Kann ich wirklich in einem Land Urlaub machen, in dem hinter dem Zaun der Hotelanlage das nackte Elend herrscht? Mag sein, dass mein Aufenthalt dem ein oder anderen einen kleinen Verdienst einbringt, doch bleibt bei mir ein Gefühl des Unwohlseins. Muss es immer die teure Fernreise sein oder kann ich mich bescheiden und mit dem eingesparten Geld Bedürftigen helfen? Muss es überhaupt immer eine Reise sein oder kann die freie Zeit zu Hause für mich nicht sinnvoller und erholsamer sein? Statt dem Besuch in der Welt einmal bei mir selbst vorbeischaun. Anstatt fremde Länder mich selbst mal wieder kennenlernen. Oder ist das utopischer als eine Urlaubsreise ins All?

Michael Tillmann